

## Erzählcafé: Einblicke in Musik-Szene

Auftakt zu neuer  
Veranstaltungsreihe

**JENA.** Der LAG Songkultur e.V. Thüringen möchte mit seinem Netzwerkpunkt Jena die Musik-Szene vernetzen und unterstützen. Dazu werden Erzählcafés organisiert.

Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe ist Volkmar Weber von den „Die Apokalyptischen Reiter“ und die aufstrebenden Musiker von Pinski eingeladen.

Mit über 20 Jahren Bandgeschichte haben sich die Apokalyptischen Reiter aus Weimar international einen Namen gemacht. Volkmar Weber, Bassist bei den Reitern, erzählt Anekdoten von ihrem Weg aus dem Proberaum hinaus auf die großen Festivalbühnen.

Insa Reichwein die treibende Kraft hinter Pinski hat vor kurzem mit ihrer Band das Debutalbum „Sound the alarm“ veröffentlicht. Welche Zutaten braucht es, um seine musikalischen Ziele zu erreichen? Wie wichtig ist dazu ein Musikstudium? Im Erzählcafé beantwortet Pinski diese Fragen.

- Erzählcafé: Mittwoch, 5. September, 18 Uhr „Vom ersten Auftritt bis heute - Volkmar Weber, Die Apokalyptischen Reiter“; und Mittwoch, 19. September, 18 Uhr „Vom Studium ins Business - Pinski“; im Polaris, Camburger Straße 65

## Fünf Jahre Freie Berufsschule

**JENS.** Mit einem Sommerfest feiert die Freie berufsbildende Schule für Gesundheit in der Emil-Wölk-Straße an diesem Freitag ein Sommerfest. Gleichzeitig begehen die Schüler und Lehrkräfte damit auch das fünfjährige Bestehen der Schule, an der unter anderem Kindergärtnerinnen und Kindergärtner ausgebildet werden. Es wird beim Fest Spiele geben, bei denen die Klassen gegeneinander antreten. Fotostation, Schullallye und Tombola werden ebenfalls dabei sein. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

- Sommerfest Berufsschule, Freitag, 12-14.30 Uhr

# Eltern und Freunde packen mit an

Der Verein „Sprachbrücke“ investiert rund eine Million Euro und viele Ehrenamtsstunden in seinen ersten Kindergarten

VON ANGELIKA SCHIMMEL

**JENA.** „Viele Hände machen der Arbeit ein schnelleres Ende“ – den Spruch aus Omas Kiste der Lebensweisheiten haben am Sonnabend in einer Villa am Philosophenweg zwei Dutzend Frauen und Männer bewahrt.

Das stattliche Gebäude, in dem früher einmal das Schulamt seinen Sitz hatte, soll ab April nächsten Jahres das Domizil von 58 kleinen Mädchen und Jungen sein. Der Verein Sprachbrücke eröffnet im Frühjahr dort seinen ersten Kindergarten. Doch bevor es in der „Sprachkiste“ ordentlich rappeln kann, muss hier noch viel passieren, muss alles umgekrempelt und kräftig modernisiert werden.

Dabei haben am Sonnabend – zum insgesamt vierten Mal – Vereinsmitglieder, Freunde, Unterstützer und Eltern künftiger Kindergartenkinder Hand angelegt. Von acht bis zwölf Uhr haben sie Putz von den Wänden geklopft, Linoleum und alte Dielen heraus gerissen und alte Toiletten sowie Zwischendecken demontiert. Zentnerweise Bauschutt wurde die Treppen hinunter geschleppt.

„Es ist bewundernswert, wie viel wir geschafft haben“, urteilte gegen Mittag Wolfgang Volkmer, Vorsitzender des Sprachbrücke-Vereins und nun auch Kindergarten-Bauprojektverantwortlicher. Im Erdgeschoss sind jetzt die gemauerten Bogen des Kellergewölbes sichtbar. „Wir mussten hier so tief „schürfen“, weil wir eine Fußbodenheizung einbauen wollen, schließlich soll unser Kindergarten möglichst wenig Energie verbrauchen“, erklärte Tanja Ernst-Adams. Im künftigen Sanitärbereich der Krippenkinder im Erdgeschoss wurden alte Fliesen entfernt und Platz geschaffen für Miniaturausführungen von Toiletten und Waschbecken für die Jüngsten. An anderer Stelle musste nur die alte Tapete entfernt werden.

„Im Großen und Ganzen sind wir jetzt so weit, dass die Baufirmen weitermachen können. Insgesamt 500 Stunden an Eigenleistungen haben wir geschafft, damit haben wir ordentlich Geld gespart“, sagt Volkmer. Er zollt den mithelfenden Eltern, aber auch den Unterstützern des Round Table Jena großen Dank für die Hilfe. „Allein hätten wir als Verein das nie geschafft“,



Tanja Ernst-Adams, Frank Maurer, Florian Probst und Christian Heyder halfen bei der Demontage der Dielung im Erdgeschoss, wo eine Fußbodenheizung eingebaut werden soll. Fotos (3): Angelika Schimmel



Im künftigen Bad der Krippenkinder ist noch viel zu tun. 15 Kinder unter 3 Jahren werden künftig hier betreut.

sagt er. Die Unterstützung des Wohltätigkeitsvereins geht über das Zupacken mehrere Mitglieder beim Beräumen der Villa weit hinaus. Die „Sprachbrücke“ bekommt von uns auch die Hälfte des Geldes, das wir beim Jenaer Teamlauf eingeworben haben“, erzählt Lukas Haun.

Dass auch zahlreiche Eltern beim Bau mit anpacken, stimmt

Sandra Laue vom künftigen Erzieherteam optimistisch. Es gebe zudem schon andere Angebote, mit denen sich Eltern einbringen wollten, etwa durch Yogastunden für die Kinder. Auch für unsere naturwissenschaftliche Arbeit haben wir schon Zusagen, etwa vom benachbarten Institut für Energie und Umweltchemie, wo Professor Schubert



Von außen macht die „Sprachkiste“ schon einen freundlichen Eindruck, Der Garten muss neu angelegt werden.

ein Kinderlabor einrichten will“, berichtet sie. Neben der Orientierung auf Wissensvermittlung zu Natur und Technik soll in der Sprachkiste, wie es der Name verrät, auf Mehrsprachigkeit Wert gelegt werden. „Wir werden beispielsweise eine aus Syrien stammende Erzieherin einstellen, die mit den Kindern arabisch sprechen kann“, erklärt

Laue. Zum selbstverständlichen Umgang mit verschiedenen Sprachen komme auch der mit verschiedenen Kulturen. „Zudem wollen wir gute Kontakte zur Nachbarschaft pflegen, wollen auch Räumlichkeiten wie unser Kinder-Restaurant vermieten für Kindergeburtstage.“ Doch das ist erstmal noch Zukunftsmusik.

## Steuergelder für Straßen- ausbau

Vereine sammeln  
Unterschriften

**JENA.** Der Verband Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN) und die Bürgerallianz Thüringen rufen zur Aktion „Rote Karte für Straßenausbaubeiträge“ auf. In Thüringen werden in den nächsten Wochen Unterschriften dafür gesammelt. Die Roten Karten sollen möglichst wieder eingesammelt und dann im Herbst der Landesregierung übergeben werden. Sie können aber auch als Postkarte verschickt werden.

Bisher haben etwa 25 Städte und Gemeinden die Resolution der Bürgerallianz Thüringen für eine Abschaffung der Beiträge nach dem bayerischen Vorbild beschlossen. Weitere Aktionen sind für ganz Thüringen in Planung. Straßenausbaubeiträge (SAB) gehören nach Ansicht der Veranstalter abgeschafft. Sie seien ungerecht gegenüber betroffenen Grundstückseigentümern, weil Straßen und deren Nebeneinrichtungen von allen Bürgern benutzt werden könnten. „Deshalb fordern wir, den kommunalen Straßenausbaubaus grundsätzlich mit Steuereinnahmen des Staates zu finanzieren.“ In einem offenen Brief hat die Bürgerallianz den Ministerpräsidenten und die Landtagsabgeordneten aufgefordert, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen. Nun hätten sich auch der Gemeinde- und Städtebund Thüringen sowie viele Bürgermeister und Gemeinderäte für den Verzicht vom kommenden Jahr an ausgesprochen.

- Mittwoch, 29. August, vor „H&M“, Löbderstraße 4

## — KIRCHE HEUTE —

**Evangelisch  
JENA**

**Evangelisch-freikirchliche Gemeinde (Baptisten),** Kahlaische Straße (Zugang über Sandweg) 9: Bibelgespräch, 19.30 Uhr.

**Glaubensgemeinschaft  
JENA**

**Freikirchliche Gemeinde - Der Eckstein im Zentrum,** Otto-Schott-Straße 41 a: Bibelgesprächskreis, 19.30 Uhr.

## — WIR GRATULIEREN —